

Stans

Alte Druckmaschine ist ein Star

Die Schwarzkünstler-Gilde feierte in Stans Geburtstag. Die Besucher konnten dabei auch ein mechanisches Wunderwerk bestaunen.

wy. Volkstümliche Töne, Stimmengewirr, lachende Menschen und der Duft von feinem Risotto oder Kaffee. Am Samstag feierten die Nidwaldner Schwarzkünstler das 50-Jahr-Jubiläum ihrer Gilde auf dem Stanser Dorfplatz mit einem kleinen Volksfest. Augenfällig waren die vielen Mitglieder der Schwarzkünstler – Leute des Druckerei- und Schriftsetzergewerbes – in ihren schwarzen Anzügen, mit Schlaufe und Zylinderhut.

Gedruckte Holzschnitte

Der eigentliche Star aber war eine nostalgische Heidelberger Tiegel-Druckmaschine der Druckerei Odermatt in Dallenwil. Sie spuckte vor den Augen der staunenden Besucher einen Holzschnitt des Künstlers Rochus Lussi aus. Der Künstler signierte die druckfrischen Werke vor Ort. Rund 160 Werke wurden verkauft.

Die tiefschwarze, knapp 1,3 Tonnen schwere Druckmaschine wird elektrisch angetrieben und funktioniert rein mechanisch. Mit ihrem leisen, rhythmischen Zischen und Klicken zog sie die Leute sofort in ihren Bann. Edy Wallimann von der Druckerei Odermatt, der die Maschine bediente, durfte denn auch immer wieder Fragen beantworten.

Nach Schätzungen von OK-Präsident Erich Keiser hatten sich auf dem Stanser Dorfplatz etwa 500 Besucher eingefunden. «Wir sind sehr glücklich über das schöne Wetter», sagt Keiser rückblickend. Am Abend hielten die Schwarzkünstler dann noch ihre Generalversammlung ab. Dabei wählen sie jeweils einen neuen Präsidenten für ein Jahr. Die 51. Präsidentin der Nidwaldner Schwarzkünstler heisst Patricia Gabriel und kommt aus Buochs.

HINWEIS

► Zum Jubiläum der Schwarzkünstler von Nidwalden ist eine 160 Seiten starke Chronik erschienen. Sie kann für 35 Franken bei der Druckerei Odermatt in Dallenwil und bei der Buchhandlung von Matt in Stans gekauft werden. Die Auflage liegt bei 500 Exemplaren. ◀



Die original Heidelberger Tiegel-Druckmaschine zog die Blicke auf sich. Sie druckte einen Holzschnitt des Künstlers Rochus Lussi, bedient von Edy Wallimann (2. v. l.).

BILD GERI WYSS